

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / Zwietasch/Hasold [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Elfenbein-Tödli, 1600</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK braun-blau 15</p>
--	--

## Beschreibung

Der kunstvoll geschnitzte Anhänger aus Elfenbein zeigt auf den vier gestalteten Seiten das Gesicht eines jungen Mädchens, das einer Frau, einer Toten und einen Totenschädel. Die Darstellung der verschiedenen Lebensalter schildert eindrücklich die Vergänglichkeit des Lebens. Ursprünglich war die kleine Elfenbeinschnitzerei wohl Teil eines Rosenkranzes. Als charakteristisches memento-mori-Motiv führte sie dem Gläubigen im Gebet die eigene Sterblichkeit vor Augen. Vermutlich sorgte nicht nur das wertvolle Material Elfenbein, sondern auch die handwerkliche Schnitzkunst auf kleinstem Format dafür, dass die Vierkopfgruppe in die Kunstkammer der württembergischen Herzöge einging.

[Maaïke van Rijn]

## Grunddaten

Material/Technik:

Elfenbein

Maße:

H. 4 cm, B. 3,2 cm, T. 2,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt

wann 1600

wer

wo Frankreich

[Zeitbezug]

wann 1500-1590er Jahre

wer

wo

## Schlagworte

- Elfenbein
- Figur (Darstellung)
- Kleinplastik
- Memento mori
- Religiöse Kunst
- Tödli